



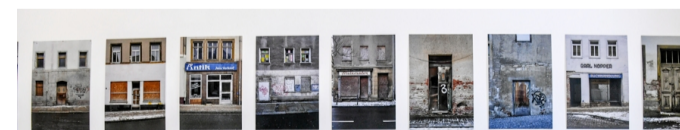
**Anna Havemann vom Haus Kunst Mitte und Jakob Scherer, Geschäftsführer der Villa Aurora.**  
SERGEJ GLANZE / FFS (4)



**Clemens von Wedemeyer: Soziale Geometrien (2023), Cyanotypien.**



**Anna Haifisch: Bilder aus der Serie „Ready America“ (2022), Tusche und Bleistift auf Papier.**



**Sonya Schönberger: Weißenfels (2022), Fotografie.**

# Das Gespräch der Bilder

Das Haus Kunst Mitte zeigt in zwei Ausstellungen Bilder von Elin Jakobsdottir und Mark Sadler – und Arbeiten, die in der Villa Aurora in Los Angeles entstanden

**Felix Müller**

Welche Kriterien und Maßstäbe hat man im Gepäck, wenn man Kunst betrachtet? Es sind nicht immer dieselben, wie man beim Betrachten der Ausstellung „Zwischen zwei Orten“ im Haus Kunst Mitte fasziniert feststellen kann. Klar, auch hier verfolgt man den Strich des Pinsels, studiert Farbkontraste und Komposition, denkt man über das Sujet und seine Inszenierung nach. Aber bei den Bildern von Elin Jakobsdottir und Mark Sadler kommt noch etwas anderes dazu, das den Blick lenkt und immer wieder vergleichend vom einen zum anderen Bild wandern lässt: das Wissen nämlich, dass es sich hier nicht nur um ein Künstlerduo handelt, sondern um ein Künstlerpaar.

Die beiden haben sich in den späten 1980er-Jahren an der Glasgow School of Art kennengelernt und Jahre später zufällig wiedergetroffen. Sie haben zwei Kinder, und auch wenn sie kein gemeinsames Atelier teilen, beginnt man unwillkürlich doch nach Einflüssen zu forschen: Haben bei diesem Bild Sadlers nicht die wie elastisch wirkenden Körperfiguren Jakobsdottirs Pate gestanden? Ist seine Vorliebe für effektvolle Lichtstimmungen nicht

auch in diesem Gemälde von ihr auffindbar?

Das macht Freude und lädt darüber hinaus zur Reflexion darüber ein, warum die Kunstgeschichte so lange und so eisern am Modell des einsam grübelnden (und in der Regel männlichen) Genies vor der Leinwand festgehalten hat – und als dann auch Paare Akzeptanz fanden, blieben alte Rollenzuschreibungen intakt. „Bis vor kurzem war es für eine Frau praktisch unmöglich, gleichberechtigter Teil eines heterosexuellen Künstlerpaars zu sein, da Künstler nicht Vorkämpfer in Sachen Gleichberechtigung waren“, schreibt Anna Havemann, Kuratorin der Ausstellung und Leiterin des Haus Kunst Mitte. Mit Sadler und Elin Jakobsdottir hat sie neues Terrain betreten: Es handelt sich um die erste institutionelle Ausstellung der beiden als Paar.

Zeitgleich mit „Zwischen zwei Orten“ hat in den Räumen an der Heidestraße die Ausstellung „Räume mit Aussicht“ eröffnet. Der Titel bezieht sich auf das Refugium der Villa Aurora in Los Angeles, wo seit 25 Jahren Stipendiatinnen und Stipendiaten kreativer Freiraum gewährt wird. Im Haus Kunst Mitte zeigt der Verein Villa Aurora & Thomas Mann

House erstmals eine Ausstellung dazu. Gemeinsam ist den gezeigten Arbeiten, dass sie im Jahr 2022 während der mehrmonatigen Stipendien im kalifornischen Pacific Palisades entstanden.

Und so hat sich die besondere Atmosphäre dieses Ortes gleich in mehreren Werken niedergeschlagen. Anna Haifisch etwa hat sie mit großem Können und viel Humor in 48 großformatigen Bleistift- und Tuschezeichnungen in der Serie „Ready America“ festgehalten – und es ist spannend zu entdecken, wie sich darin auch die bildgewordenen Erzählungen der US-amerikanischen Tradition spiegeln, man denke nur an die Gemälde Edward Hoppers oder an die Fotografien von Joel Meyerowitz. Ein ähnlich erhellender Effekt, wenn auch erreicht auf ganz anderem Weg, stellt sich bei Silke Fischer ein, die während ihres Arbeitsaufenthaltes in der Villa Aurora ein Fototagebuch führte und die Schnappschüsse mit Passagen aus Drehbüchern für Filme kombiniert hat, die in Los Angeles spielen und sich vor dieser Stadt verneigen.

Haus Kunst Mitte, Heidestraße 54, Mitte. Geöffnet Mi.-So.: 12 -18 Uhr. Weitere Informationen unter der Adresse [hauskunstmitte.de](http://hauskunstmitte.de).



**Elin Jakobsdottir: Jakob und der Engel (2023). Öl und Acryl auf Leinwand, 200 x 180 cm.**

COURTESY OF THE ARTIST

**Mark Sadler: Schwertschlucker (2020). Öl auf Leinwand, 240 x 360 cm.**

COURTESY OF THE ARTIST



SERGEJ GLANZE / FFS PHOTO SERVICES